

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J. Meine, J.

Oldenburg, 1901

Das Großherzogtum Oldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7107

Karte von der Stadt und vom Stadtgebiet Oldenburg. *)

16. Auf einer Landkarte ist Norden oben, Süden unten, Osten rechts und Westen links.

17. Um die Stadt Oldenburg liegen die 3 Gemeinden Ohmstede, Eversten und Osternburg.

18. Zur Gemeinde Ohmstede gehören folgende Ortschaften: Donnerschwee, Bornhorst, Ohmstede, Wahnbeck, Ipwege, Eshorn und Nadorst.

19. Zur Gemeinde Eversten gehören folgende Ortschaften: Eversten, Bloherfelde, Petersfehn, Friedrichsfehn, Wechloy, Bloh, Wehnen, Ofen und Metjendorf.

20. Zur Gemeinde Osternburg gehören folgende Ortschaften: Osternburg, Drielake, Neuenwege, Tweelbäke und Bümmerstede.

Karte von der Stadt Oldenburg und den 3 Gemeinden Ohmstede, Eversten und Osternburg. *)

Die Gemeinde Eversten zerfällt in zwei Kirchengemeinden, nämlich die Kirchengemeinde Eversten und die Kirchengemeinde Ofen.

In Donneschwee befindet sich 1 Bataillon vom Infanterie-Regiment Nr. 91 und in Osternburg das ganze Dragoner-Regiment Nr. 19, nämlich 5 Eskadronen.

Donnerschwee und Osternburg sind wie Oldenburg Garnisonplätze.

Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet und in den Gemeinden Eversten und Ohmstede sind die beiden Klävenmannsfieste, Bierbrauereien, Brennereien, Ziegeleien, die Fabrik für Torfverwertung, Erzzerplätze, Schießstände, Kirchhöfe, die Infanteriekaserne, Pulvertürme, das Armen-Arbeitshaus, die Irrenheilanstalt, die Jbiotenanstalt, das Kaiserdenkmal u. s. w.

Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Osternburg sind: die Dragonerkasernen, die Fourage-Magazine, das Kriegerdenkmal, die Dampfmühle, die Militärwaschanstalt, der Torfplatz, die Schleusen, der Kanal, die Spinnerei und das Glashüttenwerk.

Gehölze im Stadtgebiet und in den Gemeinden Eversten und Ohmstede sind: das Everstenholz, der Wildenloh, der Wold, der Bloher Busch, die Ofener Büsche und die städtischen Büsche (der große und der kleine Bürgerbusch).

Der Boden der Gemeinde Ohmstede ist größtenteils Geest oder Sandboden, die Gemeinden Eversten und Osternburg haben viel Moor.

Die Bewohner des Stadtgebiets und der Gemeinden Ohmstede, Eversten und Osternburg beschäftigen sich besonders mit Ackerbau, Viehzucht, Torfgräberei, Torfhandel und Gemüsehandel.

Beschreibung eines Bauernhofes.

(Graf Anton Günther und der Bauer zu Wechloy. Seite 25.)

Das Großherzogtum Oldenburg.

21. Regenten sind: der Kaiser, der König, der Großherzog, der Herzog, der Fürst. Früher regierten auch Grafen.

*) Anm. Dieselbe ist an der Wandtafel zu entwerfen.

22. Unser Großherzog Friedrich August ist den 16. November 1852 geboren und folgte seinem Vater Nikolaus Friedrich Peter im Jahre 1900 in der Regierung. Er vermählte sich zuerst mit der Prinzessin Elisabeth Anna von Preußen, welche 1895 starb.

Unsere jetzige Großherzogin heißt Elisabeth, ist eine Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin und wurde den 10. August 1869 geboren.

Kinder des Großherzogs sind:

1. die Herzogin Sophie Charlotte, geboren den 2. Februar 1879.
2. der Erbgroßherzog Nikolaus Friedrich Wilhelm, geboren den 10. August 1897.

Der Bruder des Großherzogs ist der Herzog Georg Ludwig, geboren den 27. Juni 1855.

Berwandte des Großherzoglichen Hauses leben in Rußland.

Heil dir, o Oldenburg,
Heil deinen Farben!
Gott schütz' dein edles Roß,
Er segne deine Garben!
Heil deinem Fürsten, Heil,
Der treu dir zugewandt,
Der dich so gern beglückt,
O Vaterland!

Der Wahlspruch der Großherzoglichen Familie ist: Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit.

23. Das Land, worüber unser Großherzog regiert, heißt das Großherzogtum Oldenburg.

24. Das Großherzogtum Oldenburg gehört zum Deutschen Reiche.

25. Das Großherzogtum Oldenburg besteht aus dem Herzogtum Oldenburg, dem Fürstentum Lübeck und dem Fürstentum Birkenfeld.

A. Das Herzogtum Oldenburg.

Die Landkarte vom Herzogtum Oldenburg.

26. Das Herzogtum Oldenburg wird im Norden durch die Nordsee, im Westen, Süden und Osten durch die preußische Provinz Hannover und an einer kleinen Stelle im Osten durch das Bremer Gebiet begrenzt.

27. Das Herzogtum Oldenburg liegt zwischen 2 Strömen, nämlich zwischen der Weser und der Ems.

28. Die Gewässer des Herzogtums Oldenburg fließen teils zur Weser, teils zur Ems und teils zur Nordsee.

29. Das Herzogtum Oldenburg dächt nach 3 Seiten hin ab, nämlich nach Osten hin zur Weser, nach Westen hin zur Ems und nach Norden hin zur Nordsee.

Erklärungen.

Eine Quelle ist da, wo Wasser aus der Erde hervorbricht.

Das Bett oder die Stromrinne eines Flusses ist die Vertiefung, in der das Wasser fließt.

Ein Bach ist ein schmales fließendes Gewässer.

Ein Fluß ist ein breiteres fließendes Gewässer.

Ufer nennt man die Ränder eines Gewässers.

Ein Hauptfluß ist jeder Fluß, der ins Meer fließt.

Ein Nebenfluß ist ein Fluß, der in einen Hauptfluß fließt.

Ein Zufluß ist ein Fluß, der in einen Nebenfluß fließt.

Ein Strom ist ein großer Fluß, der ins Meer mündet.

Die Mündung eines Flusses ist da, wo dieser sich in einen anderen Fluß oder ins Meer ergießt.

Stromabwärts nennt man die Richtung von der Quelle nach der Mündung.

Stromaufwärts nennt man die Richtung von der Mündung nach der Quelle.

Sieht man stromabwärts, so ist rechts das rechte und links das linke Ufer des Flusses. — Ebbe und Flut. — Die Weser-Korrektion.

30. Die Flüsse des Herzogtums Oldenburg.

a) In die Weser fließen:

1. die Ochtum mit der Delme,
2. die Hunte mit Lethe und Haaren von links und mit Dillen nebst Berne von rechts,
3. die Drepte.

Die Hunte entsteht auf dem Wesergebirge und mündet bei Elsfleth in die Weser. Von Oldenburg an ist die Hunte schiffbar. — Nähere Beschreibung ihres Laufes. — Quelle und Mündung der Haaren.

b) In die Nordsee fließen:

1. die Fede,
2. die Made.

c) In die Ems fließen:

1. die Haase, entsteht aus der Osnabrücker Haase und der Lager Haase mit der Dinkel;
2. die Leda; diese entsteht aus mehreren Gewässern: Behne und Aue bilden das Godensholter Tief; Söste und Lake bilden das Barfeler Tief; Godensholter Tief, Barfeler Tief und Aper Tief bilden die Jümme; die Sater Ems mit der Marka fließt zur Jümme und bilden mit dieser die Leda. Die Leda mündet bei Leer in die Ems.

31. Der Hunte-Ems-Kanal ist ein Kanal, welcher die Hunte mit der Ems verbindet.

Erklärung. Ein Landsee ist ein größeres Gewässer, welches ganz von Land umgeben ist.

32. Im Herzogtum Oldenburg sind folgende Landseen:

1. der Dümmer See
(an der Grenze des Landes),
2. das Dosen Meer,

3. das Sager Meer,
4. das Zwischenahner Meer und
5. das Bullenmeer.

33. Die Bodenarten im Herzogtum Oldenburg sind: 1. die Geest oder der Sandboden, 2. das Moor und 3. die Marsch oder der Aieiboden.

34. Der Norden des Herzogtums besteht größtenteils aus Marsch, der Süden aus Geest und die Mitte aus Moor.

Die Entstehung des Heimatbodens.

Produkte der Marsch sind: Heu, Hafer, Gerste, Weizen, Feldbohnen, Raps, Kopfkohl, Hanf, Pferde, Rindvieh, Marschschafe, Butter und Käse. (Die Wollkereien).

Brennmaterial wird eingeführt, auch teilweise durch Bohnenstroh und Rapsstroh ersetzt.

Verbesserung des Marschbodens durch Wühlen. — Das Saatkreschen.

Produkte des Moores sind: Torf, Torfstreu, Roggen, Buchweizen und Kartoffeln.

Urbarmachung des Moorbodens durch Brennen, durch Aiei oder Kunstdünger.

Produkte der Geest sind: Holz, Holzwaren, Obst, Flachs, Hopfen, Roggen, Kartoffeln, Ziegelsteine, Pflastersteine, Heidschnucken, Schweine, Rindvieh und Pferde.

Urbarmachung des Sandbodens durch Bewaldung oder Lupinenbau. Die erratischen Blöcke, deren Farben, Zusammensetzung und Verwendung.

Der Deich. — Der Groden. — Die Schlenge. — Das Watt. — Ebbe und Flut. — Tierleben an der Küste.

(Die Sage vom Buttänger. Seite 25).

35. Die drei schrecklichsten Fluten an der Küste des Herzogtums waren:

1. die Flut von 1218,
2. die Antoniflut von 1512 und
3. die Weihnachtflut von 1717. (Seite 26).

Erklärung. Eine Insel ist eine Fläche Landes, welche rings vom Wasser umgeben ist.

36. Zum Herzogtum Oldenburg gehören folgende Inseln:

1. Wangerooge mit einem Seebade,
2. Arngast,
3. die oberahnischen Felder,
4. die Luhn Plate, mit Land Wührden durch eine Drehbrücke verbunden.
5. die Strohauser Plate,
6. der Harrier Sand und
7. der Elsflether Sand.

Anton Günthers Ritt über das Watt nach Wangerooge. (Seite 28).

37. An der oldenburgischen Küste liegen folgende Untiefen:

1. Lang=Lütjen=Sand mit einem Fort,
2. der Kobben sand,
3. der hohe Weg,
4. die Mellum=Plate und
5. das Minjer=Olde=Doge.

38. In der Nähe der oldenburgischen Küste sind folgende Leuchttürme:

1. der Leuchtturm zu Bremerhaven,
2. der Bremer Leuchtturm auf dem hohen Weg,
3. der Leuchtturm auf Wangerooge und
4. der Leuchtturm in Vareler Siel.

Loften. — Tonnen — Baken.

Erklärung. Eine Halbinsel ist eine Fläche Landes, welche größtentheils von Wasser bespült wird.

39. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Halbinseln:

1. Butjadingen und 2. Dangast mit einem Seebade.

40. Moore im Herzogtum Oldenburg sind:

1. das Wildenlohs Moor,
2. das Behne Moor,
3. die Dose,
4. das Nichtmoor,
5. das Führdener Feld,
6. das Lengener Moor,
7. das Hankhauser Moor,
8. das Könnelmoor,
9. das Hammelwarder Moor,
10. das Spweger Moor,
11. das Wüstenland,
12. das Drielaker Moor,
13. das Stedinger Moor u. a. m.

41. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Waldungen:

1. Upjever,
2. das Neuenburger Holz mit dem Urwalde,
3. das Vareler Holz,
4. die Büsche des Ammerlandes,
5. der Wildenloh,
6. der Hasbruch,
7. der Stühe und
8. das Herrenholz.

Erklärungen.

Ein Berg ist eine einzelne, bedeutende Erhöhung des Bodens. — Anhöhen oder Hügel sind kleinere Erhebungen des Bodens. — Der oberste Teil des Berges heißt Gipfel, Spitze oder Kuppe; der unterste Teil heißt Fuß, und die Seiten heißen Abhang.

42. Die Erhebungen des Herzogtums Oldenburg sind:

1. die Dammer Berge mit dem Mordkuhlenberg, 150 Meter,
2. die Garther Heide, 60 Meter,
3. die Rittrumer Berge und das Hunteufer bei Dötlingen (Goldberge), 45 Meter,
4. die Delmenhorster Geest,
5. die Ofenberge mit dem Ristenberge und dem Ottosberge, 30 Meter,

6. die Erhebung von Loyerberg,
7. Dreiberger und
8. der Boekholzberg.

(Die Sagen vom Mordkuhlenberge, von Ottos Wunderhorn, vom Ristenberge und von den Zwergen in den Ofenbergen. Seite 28 und 29).

Das Amt. — Der Amtshauptmann. — Die Kirchengemeinde.
— Die Schulacht.

43. Das Herzogtum Oldenburg ist in folgende 12 Ämter eingeteilt:

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1. Amt Oldenburg, | 7. Amt Brake, |
| 2. Amt Westerstede, | 8. Amt Butjadingen, |
| 3. Amt Barel, | 9. Amt Wildeshausen, |
| 4. Amt Fever, | 10. Amt Behta, |
| 5. Amt Delmenhorst, | 11. Amt Cloppenburg, und |
| 6. Amt Elsflath, | 12. Amt Friesoyte. |

Außerdem hat das Herzogtum Oldenburg 3 Städte erster Klasse:

1. Oldenburg, 2. Barel, 3. Fever.

Man unterscheidet Städte erster und zweiter Klasse. Die Städte erster Klasse stehen unmittelbar unter dem Staatsministerium, die der zweiten Klasse zunächst unter dem Amte.

Die Städte erster Klasse müssen einen juristisch gebildeten Bürgermeister haben, dessen Wahl der Großherzog bestätigt.

Die Wahl eines Bürgermeisters der Städte zweiter Klasse kann das Staatsministerium genehmigen.

44. Zum **Amt Oldenburg***) gehören folgende 8 Gemeinden:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Gem. Ohmstede, | 5. Gem. Hatten, |
| 2. Gem. Eversten, | 6. Gem. Holle, |
| 3. Gem. Osternburg, | 7. Gem. Rastede und |
| 4. Gem. Wardenburg, | 8. Gem. Wiefelstede. |

Der Sandhafer. Die Mattenslechtere in der Gemeinde Hatten. Chiemaliger Postweg nach Bremen. — Das Dominikaner-Konnenkloster Blankenburg. — Die Irrenbewahranstalt Blankenburg. — Die Sommerresidenz Rastede. Der Parl. Die Ziegeleien bei Rastede. Das ehemalige Benediktiner-Mönchskloster Rastede. Graf Huno. Friedrichs Löwenkamp. (Seite 30.) — Das Gräflich-Oldenburgische Wappen. — Die Kirche zu Wiefelstede ist eine der ersten christlichen Kirchen des Herzogtums und wurde vor ca. 800 Jahren erbaut.



= gelb oder golden.



= rot.



= blau.

Das Wappen des Herzogtums Oldenburg.

(Nach der Verordnung vom 5. Dezember 1829.)

45. Zum **Amt Westerstede** gehören folgende 4 Gemeinden:

1. Gem. Westerstede,
2. Gem. Apen mit Augustfehn,

*) Ann. Bei jedem Amte sind die Gewässer, Erhebungen, Waldungen u. s. w. wieder anzugeben.

3. Gem. Zwischenahn mit Dreibergen und
4. Gem. Edewecht.

Das Amt Westerstede und die Gemeinden Rastede und Wiefelstede bilden das Ammerland. Der Ort Westerstede ist ein Flecken von ca. 1260 Einwohnern. — Eichenwäldungen. Schweine- und Bienezucht. Hopfenbau. — Der Fischfang auf dem Zwischenahner Meer. Das Kurhaus, die Bierbrauerei und die landwirtschaftliche Winterschule in Zwischenahn. — Schiffsbau zu Edewecht. — Verfertigung von Holzwaren. Hölztjer. Schifffahrt auf dem Godensholter und dem Uper Tief. — Das Eisenhüttenwerk zu Augustfehn. — Die Grafen des Ammergaues. — Die Eisenbahn*) Oldenburg-Leer. Die Eisenbahn-Dohlt-Südholt-Westerstede.

Die **Stadt Varel** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 5200 Einwohnern. Fabriken. Das Waisenhaus. Das Johanni-Hospital. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die Synagoge. Die Realschule. Die Landwirtschaftsschule. Die Baugewerkschule. Das Kriegerdenkmal. Graf Bentinck. Varel ist ein Luftkurort.

46. Zum **Amt Varel** gehören folgende 6 Gemeinden:

Auf der friesischen Wehde:

1. Landgemeinde Varel mit dem Seebade Dangast und Vareler Siel,
2. Gem. Bockhorn,
3. Gem. Neuenburg,
4. Gem. Zetel und außerdem
5. Gem. Jade und
6. Gem. Schweiburg.

Erklärung. Ein Meerbusen ist ein Einschnitt des Meeres ins Land hinein.

Der Jadedbusen. Der Granatfang. — Der Vareler Busch. Das Kaffeehaus. Der Mühlenteich. Das Zeteler Leinen. — Die Bockhorner Klinker. — Das Neuenburger Schloß. — Der Urwald. — Die Ringbahn Varel-Bockhorn-Zetel-Ellenserdamm.

Die **Stadt Jever** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 5500 Einwohnern. Das Schloß mit einer kunstvoll geschnittenen Saaldecke, von welcher Gipsabgüsse in der Altertümersammlung zu Oldenburg ausgestellt sind. Der Schloßgarten. Die Weinbergschnecke. Das Mariengymnasium. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die neue Synagoge. Das Sophienstift. Das Kriegerdenkmal. Das Mariendenkmal. Das Schloßerdenkmal. Das Mitscherlichdenkmal. Bedeutende Märkte. Die Getreuen in Jever. Edo Wiemken der Ältere. Edo Wiemken der Jüngere. Fräulein Maria von Jever. (Seite 30 und 31). Graf Edzard von Ostfriesland. Kemmer von Seediak, Ratgeber Fräulein Marias. Graf Johann XVI. von Oldenburg. Das Marienläuten.

47. Zum **Amt Jever** gehören folgende 23 Gemeinden:

a. Auf der Geest:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1. Gem. Cleverns, | 3. Gem. Schortens, |
| 2. Gem. Sandel, | 4. Gem. Sillenstede. |

b. In der Marsch:

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 5. Gem. Middoge, | 10. Gem. Oldorf, |
| 6. Gem. Wiefels, | 11. Gem. Waddewarden, |
| 7. Gem. Tettens, | 12. Gem. Accum, |
| 8. Gem. Westrum, | 13. Gem. Sande mit Marien- |
| 9. Gem. Hohenkirchen, | siel, |

*) Siehe Seite 17.

- | | |
|--|--|
| 14. Gem. Minsen mit
Horumersiel, | 20. Gem. Fedderwarden
mit Kniphausen, |
| 15. Gem. Wiarden, | 21. Gem. Neuende mit |
| 16. Gem. St. Joost, | Schaar u. Rüstersiel, |
| 17. Gem. Wüppels, | 22. Gem. Heppens bei |
| 18. Gem. Pakens mit
Hooftsiel, | Wilhelmshaven, |
| 19. Gem. Sengwarden
mit Inhausersiel, | 23. Gem. Bant mit Belfort
und Neubremen und |
- außerdem die Insel Wangerooge.

Der nördliche Teil des Jeverlandes heißt Wangerland, der südöstliche Rüstringen und der südwestliche Östringen. Das ehemalige Kloster Östringerfelde. — Das Hooftstief. — Der Ems-Jade-Kanal. — Die Forts bei Rüstersiel, Schaar und Mariensiel. — Die Grafen von Kniphausen. — Accum ist eine reformierte Kirchengemeinde. Die Gemeinden Accum, Fedderwarden und Sengwarden bildeten früher die Herrlichkeit Kniphausen. In Neuende wurde 1784 der Naturforscher Mitscherlich geboren. — Die goldene Linie. Bei einem Vertrage zwischen Oldenburg und Ostfriesland wurde diese Grenzlinie auf der Karte mit Gold ausgezeichnet. — Das Seebad Wangerooge. — Die jeverländische Mundart oder der jeverländische Dialekt. — Das Klottschießen. — Wilhelmshaven. Kriegshafen und Handelshafen. Kriegsschiffe. Die Werft. Die Marine. Die Wasserleitung von Feldhausen nach Wilhelmshaven. — Die Eisenbahnen Oldenburg-Wilhelmshaven, Sande-Jever, Jever-Carolinsiel und Jever-Wittmund. Die Küstenbahn in Ostfriesland.

48. Zum **Amt Delmenhorst** gehören folgende 7 Gemeinden:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Delmenhorst, | 5. Gem. Schönemoor, |
| 2. Gem. Ganderkesee, | 6. Gem. Altenesch und |
| 3. Gem. Stuhr, | 7. Gem. Hude. |
| 4. Gem. Hasbergen, | |

Delmenhorst ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 16 600 Einwohnern. — Fabriken. Die landwirtschaftliche Winterschule. — Das Peter-Elisabeth-Krankenhaus. — Synagoge. — Korfschneiderei. — Der Tiergarten. — Puterzucht in der Gemeinde Stuhr. — Die Arbeiterkolonie Dauelsberg. Scherenschleiferei in Hengsterholz bei Ganderkesee. — Graf Anton I. führt Schiffe über die Osenberge nach Delmenhorst (Seite 31). — Die Grafen von Delmenhorst. — Die Delmenhorster Geest. — Die Ruinen des Cistercienser-Mönchsklosters Hude. Der Bischof Franz von Münster zerstörte 1536 das Kloster. Hude — Die Benzinfabrik. — Die Eisenbahnen Oldenburg-Bremen und Delmenhorst-Neuentkirchen.

49. Zum **Amt Elsfleth** gehören folgende 10 Gemeinden:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Elsfleth. | 6. Gem. Oldenbrok, |
| 2. Gem. Altenhundertorf, | 7. Gem. Berne, |
| 3. Gem. Bardenfleth, | 8. Gem. Neuenhundertorf, |
| 4. Gem. Neuenbrok, | 9. Gem. Warfleth, |
| 5. Gem. Großenmeer, | 10. Gem. Bardewisch. |

Elsfleth ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 2100 Einwohnern. Die Navigationschule. Der Fischfang auf der Weser. Schmortaale. Denkmal des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig.

Mündung der Hunte. Schiffsbau. Reepschlägerei und Segelmacherei an der Weser. — Berne ist ein Flecken mit ca. 700 Einwohnern. Synagoge. — In Lemwerder ist eine Kapelle. Fähre zwischen Lemwerder und Vegesack. — Moorriem und Stedingen. Der Freiheitskampf der Stedingen. Volko von Bardenfleth, Tammo von Hundorf und Detmar tom Dyk. Das Denkmal auf St. Veit bei Altenesch (Seite 32). — Graf Gerhard der Mütige und die Bremer Taufe. Erzbischof Heinrich von Bremen. Hauptmann Vicker (Seite 33). — Graf von Münnich, russischer General-Feldmarschall, wurde zu Neuenhundertorf geboren (Seite 34).

50. Zum **Amt Brake** gehören folgende 8 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Gem. Brake, | 6. Gem. Schwei, |
| 2. Gem. Hammelwarden, | 7. Gem. Rodenkirchen mit |
| 3. Gem. Holzwarden, | Strohausen, |
| 4. Gem. Strückhausen, | 8. Gem. Dedesdorf in Land |
| 5. Gem. Ovelgönne, | Wührden. |

Brake ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 4700 Einwohnern. Schiffsbau: das Bollschiff, die Bark, die Brigg, der Schoner. Raddampfer und Schraubendampfer. Auch ist hier eine katholische Kirche. Brake liegt unterhalb Elsfleth. Auf dem Kirchhofe zu Hammelwarden steht ein Denkmal des ersten deutschen Reichs-Admirals Brommy. Die Eisenbahn Brake-Oldenburg.

Erklärung. Ein Hafen ist eine Bucht, in welcher Schiffe Schutz finden.

Ovelgönne ist ein Flecken mit ca. 600 Einwohnern. Synagoge. — Der Markt in Rodenkirchen. — Stadland und Land Wührden. — Dilde und Gerold (Seite 35).

51. Zum **Amt Butjadingen** gehören folgende 11 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------|
| 1. Gem. Abbehausen mit | 6. Gem. Burhave, |
| Ellwürden, | 7. Gem. Langwarden mit |
| 2. Gem. Esenshamm, | Fedderwardersiel, |
| 3. Gem. Atens mit Nor-
denham, | 8. Gem. Tossens, |
| 9. Gem. Ewarden, | |
| 4. Gem. Blexen, | 10. Gem. Stollhamm und |
| 5. Gem. Waddens, | 11. Gem. Seefeld. |

Die Steindeiche. Strandgut. Bernstein.

In Ewarderhörne ist ein Fort. — Die Seebäder Ewarden und Tossens. — Dampffähre zwischen Wilhelmshaven und Ewarderhörne. — In Ellwürden ist der Sitz des Amtes. — Nordenham ist ein wichtiger Anlegeplatz für Seeschiffe. Reede. Die Bedeutung Nordenhams nimmt von Jahr zu Jahr zu. Viehausfuhr nach England. Petroleumschuppen. Seekabelwerk. Dampffähre zwischen Nordenham und Bremerhaven. — Blexen gegenüber liegen Geestemünde und Bremerhaven. In Blexen ist zu merken der Willehadusbrunnen und das Denkmal der Einwohner, die 1813 von den Franzosen erschossen wurden. — Die Sage vom hohen Weg (Seite 36). Die Weihnachtsflut im Jahre 1717 (Seite 26). — Die Eisenbahn Hude-Nordenham.

Erklärung. Eine Reede ist ein offener Ankerplatz in der Nähe des Landes.

52. Zum **Amt Wildeshausen** gehören folgende 4 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Wildeshausen, | 3. Gem. Großenkneten und |
| 2. Gem. Dötlingen, | 4. Gem. Huntlosen. |

Wildeshausen ist eine Stadt 2. Klasse mit 2300 Einwohnern. In Wildeshausen ist eine der ältesten christlichen Kirchen des Herzogtums. Auch sind daselbst eine katholische Kirche und eine Synagoge. Das Taubstummensinstitut. Die landwirtschaftliche Winterschule. Schuhmacherei und Gerberei. Der Wittekindenberg. Verbesserung der Wiesen durch Verrieselung. Die schönen Hunteufer bei Wildeshausen und Dötlingen. — In diesen Gegenden hält sich der Wiedehopf auf. — Die Eisenbahn Delmenhorst-Neuenkirchen.

53. Zum **Amt Vedhta** gehören folgende 14 katholische Gemeinden:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Vedhta, | 4. Gem. Damme, |
| 2. Gem. Lohne, | 5. Gem. Neuenkirchen, |
| 3. Gem. Steinfeld, | 6. Gem. Holdorf, |

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 7. Gem. Dinlage, | 11. Gem. Bisbet, |
| 8. Gem. Bakum, | 12. Gem. Goldenstedt, |
| 9. Gem. Bestrup, | 13. Gem. Lutten und |
| 10. Gem. Langförden, | 14. Gem. Dythe. |

Behta ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 3600 Einwohnern. Die Strafanstalt und die Besserungsanstalt zu Behta. Das katholische Gymnasium Das katholische Lehrerseminar. Die Synagoge. — Der Graf von Galen auf Burg Dinlage. Die landwirtschaftliche Winterschule in Dinlage. Lohne ist ein Fabrikort. — Lutherische Gemeinden sind in Behta, Goldenstedt, Neuenkirchen, Fladderlohhausen, und Wulsenau. Katholische Kapellengemeinden sind in Rechterfeld und Osterfeine. Steindenkmäler in der Ahlhorner Heide sind: die Bisbeker Braut, der Bisbeker Bräutigam und der Heidenopfertisch. Die Sage von der Bisbeker Braut (Seite 36). Die Hünengräber. Die Urnen. Altdeutsche Waffen und Geräte aus Stein, Bronze und Eisen. — Der Pumpernickel. — Die Reformation in Oldenburg (Seite 37). — Die Eisenbahn Ahlhorn-Lohne.

54. Zum **Amt Cloppenburg** gehören folgende 10 katholische Gemeinden:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Cloppenburg, | 6. Gem. Lönigen, |
| 2. Gem. Krapendorf, | 7. Gem. Lastrup, |
| 3. Gem. Emstedt, | 8. Gem. Lindern, |
| 4. Gem. Cappeln, | 9. Gem. Molbergen und |
| 5. Gem. Essen, | 10. Gem. Garrel. |

Cloppenburg ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 2700 Einwohnern. Cloppenburg und Krapendorf bilden eine Kirchengemeinde. Synagoge. Die Ackerbauerschule. — Essen mit 888 und Lönigen mit ca. 1400 Einwohnern sind Flecken. Fabriken. Kultivierung des Heidebodens durch Bewaldung und Lupinenbau. Der Dampfflug. — Katholische Kapellengemeinden sind in Kneheim und Beheim. — Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück. — Die Eisenbahn Essen-Lönigen.

55. Zum **Amt Friesoythe** gehören folgende 9 katholische Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Friesoythe, | 4. Gem. Barzel mit der |
| 2. Gem. Altenoythe, | Kolonie Elisabethfehn, |
| 3. Gem. Bösel, | 5. Gem. Markhausen, |
| | und im Saterlande liegen |
| 6. Gem. Neu-Scharrel, | 8. Gem. Ramsloh und |
| 7. Gem. Scharrel, | 9. Gem. Strüdlingen. |

Friesoythe ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 1600 Einwohnern. Die Schifffahrt auf dem Barzeler Tief und dem Hunte-Ems-Kanal. Schiffsbau. Torfgräberei und Torfhandel. Die Kolonie Elisabethfehn. — An den Ufern der Sater Ems wird Eisenstein gegraben und in Westfalen zur Herstellung von Eisen und Farbe verwendet. — Der saterländische Dialekt. — In Elisabethfehn ist eine lutherische Kirchengemeinde. — Katholische Kapellengemeinden sind in Elisabethfehn und Harkebrügge.

Die Ämter Behta, Cloppenburg und Friesoythe bilden das oldenburgische Münsterland.

56. Das Herzogtum Oldenburg hat 14 Amtsgerichte; nämlich in jedem Amte befindet sich ein Amtsgericht, und außerdem hat das Amt Behta noch ein Amtsgericht in Damme und das Amt Cloppenburg noch ein solches in Lönigen.

57. Das Herzogtum Oldenburg hat nur 1 Landgericht, verbunden mit einem Schwurgericht. Mit dem Fürstentum Schaum-

burg-Lippe zusammen hat es ein Oberlandesgericht. Das höchste Gericht für ganz Deutschland ist das Reichsgericht in Leipzig.

58. Das Herzogtum Oldenburg hat keine Universität, 3 Gymnasien, 2 Schullehrer-Seminare, 2 Landwirtschaftsschulen, 4 landwirtschaftliche Winterschulen, 1 Navigationsschule und 1 Waisenhaus.

Die Bewohner des Herzogtums Oldenburg beschäftigen sich besonders mit Ackerbau und Viehzucht; außerdem wird getrieben Torfgräberei, Torfhandel, Schiffsbau, Schifffahrt, Reederei, Fischfang, Bienenzucht, Hopfenbau, Ziegelfabrikation, Verfertigung von Holzwaren, Korfschneiderei, Spinnerei, Fabrikation von Eisenwaren, Glaswaren, Pinoleum-Teppichen u. s. w.

Fabriken im Herzogtum Oldenburg sind: Eisengießereien in Oldenburg, Barel und Augustfehn; Spinnereien in Osternburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Tabakfabriken in Oldenburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Seifenfabriken in Oldenburg Donnerschwee und Barel; Gerbereien in Oldenburg, Barel, Jever und Wildeshausen; Webereien in Oldenburg, Barel und Betel; Torfstreu-fabriken in Zwischenahn, Mosleshöhe, Düvelshoop und Strüchhausen; Ziegeleien bei Oldenburg, Rastede, Bochoorn und Neuenburg; Brauereien bei Oldenburg, in Zwischenahn, Jever, Uccum und Lönningen; Branntweimbrennereien bei Oldenburg; 1 Glashüttenwerk in Drielake; 1 Jute-fabrik und 3 Pinoleumfabriken in Delmenhorst; 1 chemische Bleicherei und 1 Stearinkerzenfabrik in Donnerschwee; 1 chemische Wäscherei in Oldenburg u. a. m.

Produkte des Herzogtums Oldenburg, welche ausgeführt werden, sind: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Butter (besonders aus den Molkereien), Eier, Schinken, Aale, Granate, Buchweizen, Bier, Schiffsbauholz, Busch, Torf, Torfstreu, Körfe, Holzwaren, Eisenwaren, Glaswaren, Pinoleum und Klinker.

In das Herzogtum Oldenburg werden folgende Produkte eingeführt: Kolonialwaren, Manufakturwaren, Farbwaren, Getreide, Fleisch, Schmalz, Salz, Spirituosen, Wein, Bier, Bauholz, Korholz, Kohlen, Roheisen, Eisenwaren, Tierhäute, Teer, Pech, Petroleum, Sandstein, Pflastersteine, Kalk, Cement und Schiefer.

Im Herzogtum wird kein Bergbau getrieben.

59. a) Die Eisenbahn Oldenburg-Bremen hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|----------------------|
| 1. Oldenburg, | 7. Delmenhorst, |
| 2. *Neuenwege, | 8. *Heidkrug, |
| 3. Wüstring, | 9. Huchtingen, |
| 4. Hude, | 10. Bremen-Neustadt, |
| 5. Grüppenbüren, | 11. Bremen. |
| 6. *Schierbrof, | |

b) Die Eisenbahn Hude-Nordenham hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Hude, | 8. Golzwarden, |
| 2. Neuenkoop, | 9. *Sürwürden, |
| 3. Berne, | 10. Rodenkirchen, |
| 4. Elsfleth, | 11. Kleinenfiel, |
| 5. Kirchhammelwarden, | 12. Großensiel, |
| 6. Hammelwarden, | 13. Nordenham. |
| 7. Brake, | |

c) Die Eisenbahn Oldenburg-Leer hat folgende Stationen:

- | | |
|---------------|--------------------|
| 1. Oldenburg, | 3. Bloh, |
| 2. *Wechloy, | 4. *Rayhauserfeld, |



- | | |
|-----------------|--|
| 5. Zwischenahn, | 10. *Filsun, |
| 6. Dohlt, | 11. Nortmoor, |
| 7. Upen, | 12. Leer. — Dohlt-Südholt-
Westerstede. |
| 8. Augustfehn, | |
| 9. Stidhausen, | |

d) Die Eisenbahn Oldenburg-Wilhelmshaven hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1. Oldenburg, | 8. *Dangastermoor, |
| 2. *Bürgerfeld, | 9. Ellenferdamm, |
| 3. *Südende, | 10. Sande, |
| 4. Rastede, | 11. Mariensiel, |
| 5. Hahn, | 12. *Bant, |
| 6. Jaderberg, | 13. Wilhelmshaven. |
| 7. Barel, | |

e) Die Barelener Nebenbahnen haben folgende Stationen:

- | | |
|----------------|-------------------|
| 1. Barel, | 8. Grabstede, |
| 2. Langendamm, | 9. Steinhausen, |
| 3. Borgstede, | 10. Ellenferdamm, |
| 4. Rahling, | 11. Mühlenteich, |
| 5. Kranenkamp, | 12. Buttersheide, |
| 6. Bockhorn, | 13. Bramloge. |
| 7. Zetel, | |

f) Die Eisenbahn Sande-Jever hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Sande, | 4. Heidmühle, |
| 2. Sanderbusch, | 5. Jever. |
| 3. *Ostiem, | |

g) Die Eisenbahn Jever-Wittmund hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Jever, | 3. Ujel, |
| 2. Vereinigung, | 4. Wittmund, |

h) Die Eisenbahn Jever-Carolinensiel hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Jever, | 5. Hohenkirchen, |
| 2. Wiefels, | 6. Garms, |
| 3. Bussenhausen, | 7. Carolinensiel. |
| 4. Lettens, | |

i) Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Oldenburg, | 6. Ahlhorn, |
| 2. *Osternburg, | 7. Höltinghausen, |
| 3. Sandkrug, | 8. Cloppenburg, |
| 4. Suntlosen, | 9. *Nuttelr, |
| 5. Großenkneten, | 10. Hemmelte, |

- | | |
|------------------|------------------|
| 11. Essen, | 13. Quakenbrück, |
| 12. *Brofstreek, | 14. Osnabrück. |

k) Die Eisenbahn Essen-Löningen hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------|--------------|
| 1. Essen, | 3. Löningen. |
| 2. Bunnien, | |

l) Die Eisenbahn Ahlhorn-Lohne hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Ahlhorn, | 6. Bechta, |
| 2. Schneiderkrug, | 7. Hagen, |
| 3. Langförden, | 8. Krimpenfort, |
| 4. Calveslage, | 9. Lohne. |
| 5. Falkenrott, | |

m) Die Eisenbahn Delmenhorst-Neuenkirchen hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Delmenhorst, | 12. Holzhausen, |
| 2. Dwoberg, | 13. Falkenrott, |
| 3. Ganderfese, | 14. Bechta, |
| 4. Immer, | 15. Hagen, |
| 5. Brettorf, | 16. Krimpenfort, |
| 6. Dötlingen, | 17. Lohne, |
| 7. Wildeshausen, | 18. Mühlen, |
| 8. Düngstrup, | 19. Steinfeld, |
| 9. Rechterfeld, | 20. Holdorf, |
| 10. Goldenstedt, | 21. Nellinghof, |
| 11. Lutten, | 22. Neuenkirchen. |

Die mit einem Stern versehenen Namen bezeichnen Haltestellen.

60. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Landschaften:

- | | |
|------------------|-----------------------------|
| 1. Butjadingen, | 7. die Delmenhorster Geest, |
| 2. das Stadland, | 8. das Münsterland, |
| 3. Land Wührden, | 9. das Saterland, |
| 4. Moorriem, | 10. das Ammerland, |
| 5. Stedingen, | 11. die friesische Wehde, |
| 6. Wüstenland, | 12. das Jeverland, welches |

zerfällt in Rüstringen, Östringen und Wangerland.

61. In der Nähe des Herzogtums Oldenburg liegen folgende Ortshaften:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Carolinensiel, | 9. Harpstedt, |
| 2. Esens, | 10. Huchtingen, |
| 3. Wittmund | 11. Bremen, |
| 4. Aurich, | 12. Vegesack, |
| 5. Neustadt-Gödens, | 13. Blumenthal, |
| 6. Leer, | 14. Geestemünde, |
| 7. Quakenbrück, | 15. Bremerhaven, |
| 8. Diepholz, | 16. Wilhelmshaven, |

62. Einige Landschaften in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Ostfriesland,
2. Grafschaft Diepholz,
3. Grafschaft Hoya,
4. Osterstade,
5. Land Wursten.

63. Einige Nordsee-Inseln in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Spiekerooge, 2. Langerooge, 3. Norderney.

64. Die Städte des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Oldenburg mit ca. 27 000 Einwohnern,
2. Delmenhorst mit ca. 16 600 Einwohnern,
3. Fever mit ca. 5 500 Einwohnern,
4. Barel mit ca. 5 200 Einwohnern,
5. Brake mit ca. 4 700 Einwohnern,
6. Behta mit ca. 3 600 Einwohnern,
7. Cloppenburg mit ca. 2 700 Einwohnern,
8. Wildeshausen mit ca. 2 300 Einwohnern,
9. Elsfleth mit ca. 2 100 Einwohnern,
10. Friesoyte mit ca. 1 600 Einwohnern.

65. Die Flecken des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Westerstede,
2. Dvelgönne,
3. Berne,
4. Löningen,
5. Effen.

66. Die Siele des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Strohausersiel,
2. Kleinersiel,
3. Großensiel,
4. Fedderwardersiel,
5. Eckwardersiel,
6. Barelersiel oder Barelshafen,
7. Steinhausersiel,
8. Mariensiel,
9. Küstersiel,
10. Inhausersiel,
11. Hooksiel und
12. Horumersiel.

67. Die Seebäder des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Wangerooge,
2. Dangast,
3. Toffens und
4. Eckwarden.

68. Die Kurörter des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Barel und
2. Zwischenahn.

69. Die schönsten Punkte im Herzogtum Oldenburg sind:

1. die Stadt Oldenburg mit Umgebung,
2. Raftede,
3. Zwischenahn
4. Hude,
5. Grüppenbühren mit Umgebung,
6. die Rittrumer Berge,
7. die Hunteufer bei Dötlingen und Wildeshausen,
8. Die Dammer Berge,
9. die Weser bei Stedingen,
10. die Umgebung von Barel,
11. die Umgebung von Bockhorn und Neuenburg und
12. die Umgebung von Westerstede.

70. Es erheben sich über den Meeresspiegel: der Mordkuhlenberg ca. 150 m, die Garther Heide 60 m, das Hunteufer bei Dötlingen (Goldberge) 45 m, der Spiegel des Dümmer Sees 40 m, die Osenberge 30 m, Barel 14 m, Jeber 13 m, Oldenburg 9 m, der Spiegel des Zwischenahner Meeres 8 m, Bremen 8 m, Wilhelmshaven 6 m, Elsfleth 5 m.

Das Herzogtum Oldenburg ist ca. 5379 □Kilometer (ca. 95³/₅ □Meilen) groß und hat 318000 Einwohner. Seine größte Länge von Norden nach Süden beträgt ca. 150 Kilometer (ca. 20 Meilen) und seine größte Länge von Osten nach Westen ca. 75 Kilometer (ca. 10 Meilen).

Bei Friesoythe schneiden sich der 8. Meridian und der 53. Parallelkreis.

B. Das Fürstentum Lübeck.

Das Fürstentum Lübeck liegt im östlichen Holstein, an der Küste der Ostsee. In der Nähe liegt die Stadt Lübeck. Das Fürstentum Lübeck ist ca. 541 □Kilometer (ca. 9³/₅ □Meilen) groß und hat 37300 Einwohner. Es ist ein schönes, fruchtbares Ländchen. Es ist hügelig und reich an Seen und Waldungen.

71. Die bedeutendsten Seen in dem Fürstentum Lübeck sind: der Ulflei-See, der Keller-See, der Diek-See, der Plöner-See und der Gutiner-See.

72. Die bedeutendsten Ortschaften in dem Fürstentum Lübeck sind: die Stadt Gutin und die Flecken Schwartau und Ahrensböck.

Die Eisenbahn Lübeck-Gutin.

Die Stadt Gutin hat ca. 5200 Einwohner.

Schloß mit Park. — Gymnasium. — Der Dichter Voß. — Der Komponist Karl Maria v. Weber.

In Gutin hat der Großherzog im Herbst seinen Wohnsitz.

Die Bewohner des Fürstentums Lübeck treiben besonders Ackerbau und Viehzucht.

Die Zuckerfabrik in Ahrensböck.

Wie liegt das Fürstentum Lübeck von Oldenburg? Wie reist man dahin?

In Holstein, nordöstlich vom Fürstentum Lübeck, liegt eine Stadt, welche auch Oldenburg heißt.

C. Das Fürstentum Birkenfeld.

Das Fürstentum Birkenfeld liegt in der Rheinprovinz, jenseits des Rheins, am Gensrück. Die Nahe, ein Nebenfluß des Rheins, durchfließt das Ländchen. Birkenfeld ist im ganzen wenig fruchtbar.

Viele Bäche. — Schleifmühlen. Achatschleifereien. — Waldungen.

Das Fürstentum Birkenfeld ist ca. 503 □Kilometer (ca. 9 □Meilen) groß und hat 43300 Einwohner.

73. Die bedeutendsten Ortschaften in dem Fürstentum Birkenfeld sind: Birkenfeld, Oberstein, Idar, Herrstein, Rohfelden und Niederbrombach. Die Stadt Birkenfeld hat ca. 2200, Oberstein

ca. 8300 und Idar ca. 4800 Einwohner. — Oberstein und Idar sind Fabrikstädte.

Wie liegt das Fürstentum Birkenfeld von Oldenburg? Wie reist man dahin?

74. Die Volkssprache ist im Herzogtum Oldenburg und im Fürstentum Lübeck plattdeutsch, dagegen im Fürstentum Birkenfeld hochdeutsch.

75. Die Bewohner des Großherzogtums Oldenburg sind größtenteils Protestanten; etwa $\frac{1}{4}$ der Bewohner des Fürstentums Birkenfeld und fast sämtliche Bewohner des oldenburgischen Münsterlandes sind Katholiken; nur wenige sind Israeliten.

76. Die Bewohner der Marsch gehören im allgemeinen zu dem Stamme der Friesen. Dieser deutsche Volksstamm wohnt längs der ganzen deutschen Nordseeküste. Die übrigen Bewohner des Herzogtums Oldenburg gehören im allgemeinen zum Stamme der Sachsen. Von allen deutschen Stämmen haben diese das äußere Kennzeichen der Deutschen, nämlich blaue Augen und blonde Haare, am reinsten bewahrt.

Kurze Übersicht.

Das Herzogtum Oldenburg,	ca. 5379 qkm	(ca. $95\frac{3}{5}$ □Ml.)	groß,	318000	Einw.
Das Fürstentum Lübeck	ca. 541 "	(ca. $9\frac{3}{5}$ ")	"	37300	"
Das " Birkenfeld,	ca. 503 "	(ca. 9 ")	"	43300	"
Das Großherzt. Oldenburg,	ca. 6423 qkm	(ca. $114\frac{1}{5}$ □Ml.)	groß,	398600	Einw.

Das Großherzogtum Oldenburg ist Bundesstaat des Deutschen Reiches. Im Bundesrat ist Oldenburg vertreten durch eine Stimme und im Reichstage durch 3 Abgeordnete.

Unmittelbar unter der Verwaltung des Deutschen Reiches stehen: das Militärwesen, das Postwesen und das Telegraphenwesen.

Die übrigen Angelegenheiten des Großherzogtums, z. B. das Kirchen- und Schulwesen, das Zoll- und Forstwesen, die Eisenbahnverwaltung u. s. w. stehen allein unter der Regierung des Großherzogs. — Die oberste Behörde des Landes ist das Großherzogliche Staatsministerium.

Gesetze. — Der Landtag. — Der Reichstag. — Die Landessynode. — Der evangelische Oberkirchenrat in Oldenburg. — Das bischöfliche Offizialat in Barchin, welches unter dem Bischof von Münster steht. — Der Landrabbiner. — Das evangelische und das katholische Oberschulkollegium.

Greignisse aus der oldenburgischen Geschichte.

- 1057. Die Kirche zu Wiefelstede geweiht.
- 1059. Das Kloster zu Rastede gegründet. — Friedrichs Löwenkampf.
- 1155. Die Feste Oldenburg gegründet. Heinrich der Löwe. Christian der Streitbare.
- 1218. Große Flut. Untergang von 7 Kirchdörfern.